

Verantwortung übernehmen im Norden 2010

Thema: „Zivilgesellschaft für Demokratie – gegen
Rechtsextremismus“



**Fachtagung der Landespräventionsräte Niedersachsens, Schleswig-Holsteins und
Mecklenburg-Vorpommerns sowie des DGB Nord**

am 9. September 2010 an der Universität Lüneburg, Campusgelände

□ Verantwortung übernehmen im Norden

„Verantwortung übernehmen im Norden – gegen Rechtsextremismus und Gewalt“, unter diesem Titel führen die Landespräventionsräte aus Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen und Schleswig-Holstein gemeinsam mit dem DGB Nord seit dem Jahr 2000 kontinuierlich Fachtagungen durch.

Die Veranstaltung richtet sich insbesondere an Fachkräfte der Präventionsarbeit aus der Kommunalverwaltung und -politik, den Schul- und Sozialbehörden, der Polizei, der Wissenschaft, den Gewerkschaften. Ebenso angesprochen sind Vertreterinnen und Vertreter kommunaler Präventionsräte, aus Verbänden, aus dem Bereich des organisierten Sports und der Kirchen sowie andere Interessierte.

„Zivilgesellschaft für Demokratie – gegen Rechtsextremismus“ lautet der Titel der Fachtagung 2010 in Lüneburg. Der Hauptreferent Dr. Dierk Borstel von der Universität Bielefeld informiert über konkrete,

ortsbezogene Strategien zum Thema *Gruppenbezogenen Menschenfeindlichkeit (GMF)*. Akzente anderer Art setzen die Akteure des *Schauspielkollektivs Lüneburg*. Sie zeigen Ausschnitte ihrer aktuellen themenbezogenen Produktion und berichten über Reaktionen ihres Publikums, das in der Mehrzahl aus Schülerinnen und Schülern besteht.

Die Workshops am Nachmittag beleuchten das Spektrum der Möglichkeiten für die Zivilgesellschaft, sich nachhaltig und effektiv zu engagieren. Expertinnen und Experten aus mehreren Bundesländern berichten über erfolgreiche Strategien, Maßnahmen und Projekte.

Im Foyer des Universitätsgebäudes legen die Veranstalter und weitere Facheinrichtungen aktuelle, einschlägige Materialien aus und stehen für Fragen sowie Fachgespräche zur Verfügung.

□ Programm

10.00-11.00 Uhr	Eröffnung	Erich Marks, Geschäftsführer des Landespräventionsrates Niedersachsen
	Grußworte	Markus Moßmann, Stadtrat der Stadt Lüneburg Prof. Dr. Sascha Spoun, Präsident der Universität Lüneburg
	Einführung	Bernd Busemann, Niedersächsischer Justizminister
11.00-12.00 Uhr	Impulsreferat	„ <i>Rechtsextremismus bekämpfen? Demokratie entwickeln? Strategien für die konkrete Auseinandersetzung vor Ort</i> “. Dr. Dierk Borstel, Institut für interdisziplinäre Konflikt- und Gewaltforschung, Universität Bielefeld
12.00-12.45 Uhr	„DER KICK“	Szenische Ausschnitte aus einem Theaterstück Schauspielkollektiv Lüneburg. Neues Schauspiel Lüneburg
12.45-14.15 Uhr	Mittagspause	
14.15-15.15 Uhr	Moderierte Workshops	Handlungsfelder der Prävention von Rechtsextremismus Workshop 1 - 6
15.15-15.30 Uhr	Pause	
15.30-16.30 Uhr	Moderierte Workshops	Handlungsfelder der Prävention von Rechtsextremismus Workshop 1 - 6
16.30 Uhr	Ende der Veranstaltung	

Informationen zur Anmeldung

Tagungsort: Universität Lüneburg
Campusgelände
Scharnhorststraße 1, 21335 Lüneburg

Anreise:

- **vom Bahnhof:** 13 Min. mit der Uni-Buslinie 5001 direkt bis zur Haltestelle Scharnhorststraße
- **mit dem Auto:**
aus Richtung Süden: A7 Hannover-Hamburg, Abfahrt Soltau/Ost, dann auf B209 bis Lüneburg
aus Richtung Norden: A250 bis Lüneburg/Nord und danach über die Umgehungsstraße, Abfahrt Lüneburg/Häcklingen/Universität

Bitte benutzen Sie auf dem Universitätsgelände die ausgewiesenen Besucherparkplätze P3 und P4. Genauere Anfahrtsbeschreibungen finden Sie unter www.leuphana.de/campus/anfahrt.html

Übernachtung:

Bei Fragen hilft man Ihnen hier gerne weiter: Tourist-Information der Lüneburg Marketing GmbH, Tel. 0800 - 220 50 05, www.lueneburg.de

Anmeldung:

Fachtagung
Verantwortung übernehmen im Norden
am 9. September 2010 in Lüneburg

Sie können sich im Internet, auf der Seite des Landespräventionsrates Niedersachsen unter www.lpr.niedersachsen.de anmelden. Dort finden Sie auf der Startseite unter „Aktuelle Informationen“ einen Link zum Online-Anmeldeformular. Bitte vergessen Sie nicht, die Nummern der Workshops anzugeben, die Sie gerne besuchen möchten! Sie erhalten dann umgehend per E-Mail eine Anmeldebestätigung. Natürlich können Sie sich mit der Antwortkarte auch per Fax oder per Post anmelden.

Wichtig!!!

Aus organisatorischen Gründen bitten wir Sie, sich **bis spätestens 30. August** anzumelden.

Tagungsgebühren: werden nicht erhoben

Workshop 1

Umgang mit Rechtsextremen in den Parlamenten

In Mecklenburg-Vorpommern ist die NPD in zahlreichen Stadt- und Gemeindevertretungen, Kreistagen und seit 2006 auch im Landtag vertreten. Die Abgeordneten der demokratischen Parteien stellt dies in besonderer Weise vor die Herausforderung, antidemokratischen Bestrebungen gemeinsam entgegenzutreten. Vor diesem Hintergrund werden die Referenten im Workshop ausführlich von ihren Erfahrungen im Umgang mit nichtdemokratischen Kommunalvertretern und Parlamentariern berichten.

Referenten: Armin Tebben, Direktor des Landtages Mecklenburg Vorpommern; Ute Lindenau, Abgeordnete des Kreistages Ludwigslust und Bürgermeisterin der Stadt Lübtheen; Harald Jeschke Bürgermeister der Stadt Boizenburg

Moderation: Cornelia Neumann, Regionalzentrum für Demokratische Kultur Westmecklenburg

Workshop 2

Rechtsextremismus und Internet

Im Workshop sollen die Problematik jugendgefährdender Inhalte im Internet und ein adäquater Umgang damit am Beispiel Rechtsextremismus veranschaulicht werden. Es soll aufgezeigt werden, mit welchen Mitteln Neonazis ganz gezielt das Netz nutzen, um Jugendliche anzusprechen und sie für rechtsextremes Gedankengut und die Szene zu ködern. Gemeinsam sollen die Dimension des Problems und die Möglichkeiten und Grenzen von Gegenmaßnahmen diskutiert werden. Dabei wird auch der medienpädagogische Aspekt thematisiert.

Referent: Stefan Glaser, stellvertretender Leiter von jugendschutz.net

Moderation: Günther Kronbügel, Rat für Kriminalitätsverhütung in Schleswig-Holstein

Workshop 3

Opferhilfe, Opferberatung – neue Wege

Vor dem Hintergrund rechtsextrem motivierter Straf- und Gewalttaten muss immer auch die Frage nach der Betreuung und Beratung von Opfern solcher Übergriffe gestellt werden. Um zu erhellern, welche Anlaufstellen es für Opfer in Niedersachsen gibt, welche Beratungsangebote sie vorhalten und wie diese weiter ausgebaut werden können, wurde in 2009 eine Studie in Auftrag gegeben.

Die Referenten werden im Workshop die Ergebnisse der Studie „Zur Situation der Opferhilfe in Bezug auf Opfer rechtsextremer Gewalt in Niedersachsen“ vorstellen und laden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer herzlich zur Diskussion ein.

Referenten: Dr. Olaf Lobermeier und Dr. Rainer Strobl; Proval – Sozialwissenschaftliche Analyse – Beratung – Evaluation, Hannover

Moderation: Carmen Wieck und Dr. Kati Zenk, Landespräventionsrat Niedersachsen

Workshop 4

Bürgerbündnisse für Demokratie – gegen Rechtsextremismus

„Jeder ist verantwortlich für das, was geschieht und für das, was nicht geschieht“ – Erich Kästner hat mit dieser Aussage eine Grundlage für die Notwendigkeit der Existenz zivilgesellschaftlicher Bündnisse beschrieben. Vertreter solcher regionalen Netzwerke berichten über Problemstellungen bei der Gründung, geben Tipps zu Formen der Anbindung (oder Nichtanbindung) an Kommunalpolitik und Verwaltung. Wie ist gegenzusteuern, wenn die Kreativität der Akteure nachlässt? Wie sieht es mit finanziellen Ressourcen aus und mit welchen Personen und Gruppen kann man zusammenarbeiten? Diesen Fragen gehen die Referenten nach.

Referenten: Rainer Voß, „Bündnis für ein Miteinander mit Respekt und Menschenwürde“; Bürgermeister Ratzeburg; Meike Moog-Steffens, „Bunt statt Braun“, Schneverdingen; Werner Meincke, „Verdener Bündnis gegen Rechtsextremismus, für Demokratie und Toleranz“, Verden/Aller

Moderation: Gerd Bücken, Landespräventionsrat Niedersachsen

Workshop 5

Vereine und Verbände stark machen – Umgang mit Rechtsextremismus im und um den Sport

Organisationen und Einzelpersonen aus dem rechts-extremen Spektrum versuchen seit geraumer Zeit mit unterschiedlichen Strategien, die Attraktivität des Sports für ihre Zwecke zu nutzen bzw. zu missbrauchen. Der Einsatz für ein demokratisches Miteinander stellt deshalb eine zunehmende Herausforderung für den organisierten Sport im gesamten Bundesgebiet dar.

Die Referentinnen berichten auf Basis einer in 2010 erschienenen Handreichung über bisher umgesetzte Maßnahmen und erfolgreiche Projekte.

Referentinnen: Carina Weber, Geschäftsstelle Deutsche Sportjugend, Frankfurt/Main; Aenne Kürschner, Landessportbund Thüringen

Moderation: Patrick Neumann, Landessportbund Niedersachsen

Workshop 6

Gib dem Hass keine Chance – Neo-Nazis enttarnen

Unter diesem Titel haben die Ev.-luth. Landeskirche Hannover und die Arbeitsstelle Rechtsextremismus und Gewalt (ARUG) eine umfangreiche Arbeitshilfe für den kirchlichen und schulischen Unterricht zum Thema Rechtsextremismus veröffentlicht.

Die Referenten werden über praktische Erfahrungen in der Umsetzung dieser Konzeption berichten und erläutern, welche Aufgaben auf diesem Themenfeld durch kirchliche Einrichtungen wahrgenommen werden müssen.

Referenten: Pastor Klaus Burckhardt, Arbeitsstelle Friedensarbeit, Hannoversche Landeskirche; Reinhard Koch, Leiter der Arbeitsstelle Rechtsextremismus und Gewalt, Braunschweig

Moderation: N.N., Landespräventionsrat Niedersachsen

Antwortkarte

An der Fachtagung
Verantwortung übernehmen im Norden
am 9. September 2010 in Lüneburg
nehme ich teil.

Ich besuche die Workshops: Nr. und Nr.

Name

.....

Institution

.....

Straße

.....

PLZ/Ort

.....

Tel./Fax

.....

E-Mail

.....

Wir bitten um Antwort bis zum 30. August 2010.

bitte
frankieren

Antwort

Landespräventionsrat Niedersachsen
Niedersächsisches Justizministerium
Am Waterlooplatz 5a
30169 Hannover

Fax 0511 - 120 52 72
www.lpr.niedersachsen.de